Werl

Schnelles Internet sendet der Wald

[06.05.2014] Im Werler Stadtwald ist ein neuer Richtfunkmast in Betrieb. Er trägt dazu bei, dass alle Haushalte in der Umgebung einen Anschluss ans Internet erhalten.

Alle Werler Haushalte ohne ausreichende Internet-Versorgung sollen künftig vom Stadtwald aus mit einem Anschluss versorgt werden. Dort ist jetzt ist der sechste Funkstandort der TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen (TKG-SWF) in den Betrieb gestartet ([wir berichteten](#)). Besonders schlecht versorgte Ortschaften wie Holtum, Budberg, Echthausen und Schlückingen können laut TKG-SWF nun erstmals mit bis zu 6.000 Kilobit pro Sekunde (kBit/s) im Download und bis zu 1.500 kBit/s im Upload versorgt werden. Bislang seien nur Bandbreiten von bis zu 2.000 kBit/s im Download und bis zu 786 kBit/s im Upload verfügbar gewesen. Für Industriekunden in den Gewerbegebieten KonWerl, Maifeld, Zur Mersch, Unionstraße, Westhaar und Erlenstraße können jetzt individuelle symmetrische Bandbreiten von 2 bis 100 Mbit/s angeboten werden. „Die einzige Voraussetzung ist eine Sichtverbindung von der Sendeanlage im Stadtwald bis zur Empfangsantenne beim Endkunden“, erklärt Christoph Hellmann, Projektleiter für den nordrhein-westfälischen Kreis Soest. Eine Prüfung der Sichtverbindung finde vor Vertragsbeginn statt. Die TKG-SWF hat laut eigenen Angaben vom Kreis Soest in Übereinstimmung mit den Bürgermeistern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden den Auftrag bekommen, sich um die so genannten weißen Flecken der Internet-Versorgung in Südwestfalen zu kümmern ([wir berichteten](#)). In Gebieten, die bislang von keinem anderen Anbieter versorgt werden, schaffe die TKG eine Grundversorgung. Ziel sei, die Telekommunikationsinfrastruktur langfristig weiterzuentwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken.

(ve)

Stichwörter: Breitband, TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen (TKG-SWF), Werl, Kreis Soest